

## Anmeldung

[www.stiftung-evz.de/blickwinkel](http://www.stiftung-evz.de/blickwinkel)

## Anmeldeschluss

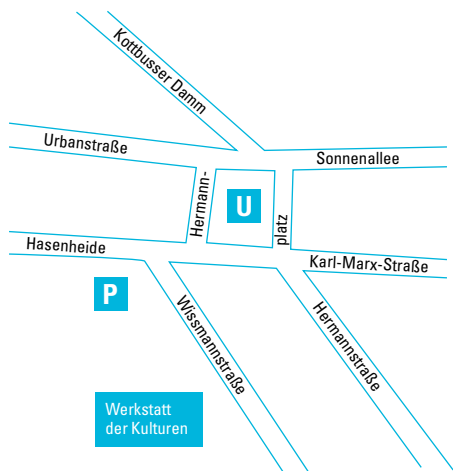
12. Oktober 2011

## Organisatorisches

Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben. Reisekostenzuschuss kann gewährt werden. Ein begrenztes Zimmerkontingent ist vorhanden (Übernachungskosten: 30 Euro pro Nacht).

## Veranstaltungsort

Werkstatt der Kulturen  
Wissmannstraße 32  
12049 Berlin



## Kontakt

Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

Veronika Sellner

Veranstaltungsmanagement

Lindenstraße 20 – 25

10969 Berlin

Tel.: 030 / 25 92 97 49

E-Mail: [sellner@stiftung-evz.de](mailto:sellner@stiftung-evz.de)

## BLICKWINKEL

ANTISEMITISMUS IN DER  
MIGRATIONSGESELLSCHAFT

Antisemitismus, Rassismus, Islamfeindlichkeit – Migrationsgesellschaft, Konkurrenzen, Bildungsstrategien: Diese Stichworte prägen zunehmend die gesellschaftliche, wissenschaftliche und pädagogische Auseinandersetzung mit Vorurteilen und mit ausgrenzenden Denk- und Deutungsmustern. Vielfach schwankt die Diskussion zwischen Eifer und Orientierungslosigkeit, zwischen eindeutigen Positionen und Differenziertheit.

Die Tagungsreihe „Blickwinkel. Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft“ beleuchtet aktuelle Analysen, diskutiert innovative Bildungsansätze und setzt diskurskritische Akzente.

Drei thematisch fokussierte Veranstaltungen in Berlin, Frankfurt/Main und Köln bieten ein Forum für Wissenschaft und pädagogische Praxis. Und Raum für Austausch und Vernetzung.

## 1. Tagung

Bildungsraum Lebenswelt  
Berlin, 26. / 27. Oktober 2011

## 2. Tagung

Bildungsansatz Alltagskultur  
Frankfurt/Main, Frühjahr 2012

## 3. Tagung

Bildungszugang Gender  
Köln, Herbst 2012

„Blickwinkel. Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft“ ist ein Kooperationsprojekt der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIGA e.V.) und des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin, mit freundlicher Unterstützung durch das Fritz Bauer Institut Frankfurt/Main.



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“



## Tagung

BILDUNGSRAUM  
LEBENSWELT

## Programm

26. / 27. Oktober 2011  
Werkstatt der Kulturen  
Berlin

## BILDUNGSRAUM LEBENSWELT

Antisemitismus als gesellschaftliches Phänomen wird in der Wissenschaft, der Migrationsforschung und der Bildungspraxis intensiv diskutiert. Klar ist: Antisemitismus ist kein spezifisches Problem ausgewählter Gruppen. Stereotypisierende und diskriminierende Deutungsmuster können weder sinnvoll analysiert noch wirkungsvoll dekonstruiert werden, ohne gesellschaftliche Zusammenhänge in den Blick zu nehmen. Dazu gehört auch die Anerkennung realer Ausgrenzungen genauso wie die Auseinandersetzung mit alltäglichen Lebenswelten und sozialen Räumen.

Wir laden WissenschaftlerInnen und PädagogInnen zur Diskussion über diese Herausforderungen für präventiv-pädagogische Konzepte und Strategien gegen Antisemitismus ein: In welchem Verhältnis stehen Lebenswelt, Sozialraum und Einstellungsmuster? Wie können, wie müssen Sozialräume oder Lebenswelten in pädagogische Projektkonzepte und Prozesse zur Antisemitismusprävention sinnvoll und erfolgreich einbezogen werden?

Wir freuen uns auf Ihre Erfahrungen, Ihre Blickwinkel und Ihr Interesse.

Anne Goldenbogen  
Kreuzberger Initiative  
gegen Antisemitismus (KlGA e.V.)

Dr. Martin Salm  
Stiftung „Erinnerung,  
Verantwortung und Zukunft“

Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum  
Zentrum für Antisemitismus-  
forschung der TU Berlin

Mi, 26. Oktober 2011

Ab 16.00	<b>ANKUNFT UND IMBISS</b>
17.00	<b>BEGRÜSSUNG</b> Martin Salm, <i>Stiftung EVZ</i> Anne Goldenbogen, <i>KlGA e.V.</i>
17.15 – 18.00	<b>BILDUNG, ANTISEMITISMUS UND SOZIALRAUM – EIN THEMENAUFRISS</b> Monique Eckmann, <i>Haute École de Travail Social, Genf</i>
18.00 – 18.30	<b>ANTISEMITISMUS – AKTUELLE AUFGABEN FÜR BILDUNG UND FORTBILDUNG</b> Juliane Wetzel, <i>Zentrum für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin</i>
18.30 – 19.00	Pause
19.00 – 19.30	<b>DIE BEDEUTUNG DES SOZIALRAUMS FÜR GRUPPEN-BEZOGENE MENSCHENFEINDLICHKEIT (GMF)</b> Dierk Borstel, <i>Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, Universität Bielefeld</i>
19.30 – 21.30	<b>LEBENSWELT, SOZIALRAUM UND ANTISEMITISMUS-PRÄVENTION – ZUGÄNGE AUS WISSENSCHAFT, BILDUNG UND POLITIK</b>
Podium	Günter Piening, <i>Beauftragter des Senats von Berlin für Integration und Migration</i> Wolfram Stender, <i>Fachhochschule Hannover</i> Koray Yilmaz-Günay, <i>Referent für Migration der Rosa-Luxemburg-Stiftung</i> Dierk Borstel, <i>Universität Bielefeld</i>
Moderation	Anne Goldenbogen, <i>KlGA e.V.</i>

Do, 27. Oktober 2011

9.00 – 10.00	<b>SOZIALRAUMORIENTIERTE PÄDAGOGIK GEGEN ANTISEMITISMUS – EINE KRITISCHE REFLEXION</b> Albert Scherr, <i>Pädagogische Hochschule Freiburg</i>
10.30 – 12.30	<b>VERTIEFUNGSANGEBOTE</b> <b>1. Sozialraumanalysen – Nutzen für pädagogische Träger</b> Dierk Borstel, <i>Zentrum Demokratische Kultur, Berlin</i> <b>2. Schule, Sozialraum, freie Träger – Potenziale und Schwierigkeiten strategischer Bildungs Kooperationen</b> Birger Hartnuß, <i>Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung, Mainz</i> <b>3. Wahrnehmung von Antisemitismus in der offenen Jugendarbeit – Potentiale und Grenzen für pädagogische Interventionen im Sozialraum</b> Heike Radvan, <i>Amadeu Antonio Stiftung, Berlin</i> <b>4. Interkulturelle Elternbeteiligung und regionale Bildungsgemeinschaften</b> Marika Schwaiger, <i>Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft, Hamburg</i>
12.30 – 14.00	Mittagspause
14.00 – 15.30	<b>PRAXISFORUM</b> KlGA e.V., <i>Yasmin Kassar, Aycan Demirel</i> Karame e.V., <i>Elisabeth Kahn, Mohamad Zaher</i> Stadtteilmütter Friedrichshain-Kreuzberg, <i>Anke Dietrich</i> 7 x jung, <i>Jan Krebs</i>
16.00 – 17.30	<b>ECHOS VON GESCHICHTSBEZÜGEN IN SOZIALRÄUMEN</b>
Podium	Meron Mendel, <i>Anne Frank Jugendbegegnungsstätte, Frankfurt/Main</i> Aycan Demirel, <i>KlGA e.V., Berlin</i> Yonas Endrias, <i>Politikwissenschaftler, Berlin</i> Naime Çakir, <i>Abrahamische Foren/Interkultureller Rat in Deutschland e.V., Frankfurt/Main</i>
Moderation	Stefanie Schüler-Springorum, <i>Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin</i>
17.30	<b>TAGUNGSRESÜMEE UND AUSBLICK</b> Ulla Kux, <i>Stiftung EVZ</i>